

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1986)
Heft: 21

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

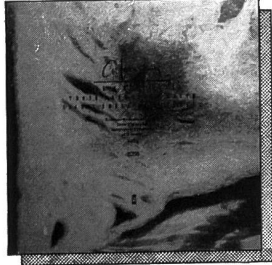
Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOUND GEFLÜSTER

COCTEAU TWINS

»Love's Easy Tears«



Hallo, draussen vom Walde komm ich her und muss auch sagen, es verwirrt mich sehr. Alle sprechen von Weihnachten, und keiner weiss wieso. Wirklich alle??? Nein, denn einige können ja nicht sprechen. Die können nur Fräsen. Und das tun sie mit gespielter Innbrunst. Gestern haben mich meine Knochen belogen. Sie sagten: Validaschuspe! Eigentlich glaube ich, dass das durchaus intelligent und richtig war. Aber heute hat mir Elisabeth "Fräse" Frazer die Wahrheit erzählt. Es muss heissen: Tritra-trullala.

Nach einmaligem Hören, habe ich auch das letzte Fünkchen Hoffnung aufgegeben, dass Tante Elisabeth ihre Sprache jemals wieder findet. Seit 1984 hat sie dieselbe verloren, befand sich kurz vor dem Wege der Besserung, ist aber wohl nun hoffnungslos im Club derer aufgenommen, die nichts mehr zu sagen haben. Dort sitzt sie nun mit Morrissey etc., der eigentlich in den Club gehört, die noch nie etwas zu sagen hatten. Wie bitte, ihr wollt wissen wie die Musik ist? Die Gitarre ist damit beschäftigt, die Tonleiter hoch und runter zu spielen. Nein, im Ernst. Die COCTEAU TWINS haben mal wirklich tolle Sachen gemacht. Das letzte überzeugende Werk war "Aikea Guinea" (1985). Danach begnügte man sich damit, sich selbst immer schlechter zu kopieren, und Geld zu verdienen, um sich viele schöne Weihnachtsgeschenke zu kaufen (Häuser, Studios etc.) Nachdem demoskopische Umfragen ergaben, dass man mit dem letzten Album "Victorialand" überhaupt nicht "richtig" über einen Friedhof wandeln kann, wirts jetzt noch leichter. Jede Idee aus alten Werken wird zu einem Brei verwurstet, dessen Niveau irgendwo in der Nähe von ABBA liegt. Lediglich "Those Eyes That Mouth" würde ich mir ohne zu zweifeln öfter anhören. Hier dürfen die Gitarren mal wieder so'n bisschen "schrammeln". (Aber nicht zu laut). Der Rest ist belanglos, aber doch irgendwie besser als "Victorialand". Wird sich fantastisch verkaufen. COCTEAU TWINS: "Love's Easy Tears". Die achte Maxi. Die mit dem langweiligsten Cover. Schrammel, Schubber, Frohlock! Kaufen und an die Wand nageln. Das ideale Weihnachtsgeschenk für Rauschgoldengel. Begrenzte Auflage mit Weihnachtsspekulativus. Tiriliiii !!!

Kritik von: (Bernd....)

Und hier ist eine Beschreibung derselben Single, jedoch von einer ganz anderen Perspektive her gesehen.....

Das Beschreiben einer Scheibe von COCTEAU TWINS ist gar nicht so einfach, doch probieren kann man's trotzdem. Wie auch in den alten Songs von COCTEAU TWINS gibt es auf der neuen Single sehr viele undefinierbare Töne. Das Ganze beginnt jedoch sehr soft und steigert sich, sobald Liz Frazer mit dem Gesang beginnt. Sie singt mit ihrer Super-Stimme wie ein Engel. Die fantastische Bewegungen in ihrer Stimme fehlen auch diesmal nicht, was dem Ganzen etwas Besonderes verleiht. Zur Melodie gibt es nur zu sagen, dass sie echt super schön ist!

Das einzig Negative der neuen COCTEAU TWINS-Single ist ein Instrumentalzwischenstück, bei dem ich das Gefühl einfach nicht los werde, dass Gitarre und Gitarre sich gegenseitig auffressen und übertönen. Und im allgemeinen wird die Stimme von Liz während des ganzen Liedes von der Musik übertönt, was schade ist. Doch ich bleibe dabei: Eine Super-Single, wo Liz alles gibt, was sie zu geben hat!

von Monika Gastl)

Nordland

Nordland

Nordland

Nordland



Nordland

Hallo, schon mal was von "NORLAND" gehört? Nein? Aber sicher doch! "NORLAND" war doch in Zürich die Vorgruppe von "CLAN OF XYMOX". Und "NORLAND" (Anna Kellenberger, Priska Weber und Mario Scherrer) hat kürzlich "Green Eyes", ihre erste Maxi herausgegeben. Alle vier Songs der Maxi sind schlicht und einfach super! Ich könnte dieser Platte stundenlang zuhören, ohne dass sie mir auf den Wecker gehen würde! Die Songs wirken auf mich irgendwie beruhigend. Neben der Maxi gibt es noch eine Kassette von Mario, auf der auch "Some Different" vertreten ist. Kassette und Maxi empfehle ich jedem, der wieder einmal schöne Musik hören möchte und sich zugleich entspannen will. Uebrigens... wer "NORLAND" live erleben möchte, möge doch am 29.11.86 um 20.30h in der "Roten Fabrik" erscheinen, denn da treten sie mit zwei anderen schweizer Bands auf. Mit neuem Material, wie man mir versichert hat.

(von: Roland Schenker, Zürich)



Warum hasst alle Welt diese Band? Ist es der Sex? Ist es die Gewalt, die Eintönigkeit oder einfach der Dilettantismus der Gruppe? Nun, Sex und Gewalt sind halt wichtig. Das erkannte schon vor über zehn Jahren der geniale Alice Cooper. Dilettant waren die Pistols '76 auch, und in die Eintönigkeit streuen sich hübsche Effekte, die sie teils bei Depeche Mode oder D.A.F. abgequirlt haben. Das ist eben das gewisse Etwas, dass sie Langweilern wie Frankie oder Supernichtskönnern wie Billy Idol voraushaben. SPUTNIK sind Kommerz. Genau das wissen sie auch, und verstehen es einmalig auszunutzen. Deshalb kauft SSS, damit uns diese Band auch noch länger erhalten bleibt!

(von: Sascha Bat Fiend)

** HE SAID (MAXI) ** - "PALE FEET" / "PULLING"

Da ich erst "Only One I" kannte, dachte ich mir, die würden wahrscheinlich immer gleich klingen. Doch da habe ich mich getäuscht. "Pale Feet" ist zwar auch langsam, aber einfach genial gemacht. Die Melodie ist zwar gar nicht so toll, aber der Song geht einem nicht mehr aus dem Kopf, wenn man ihn einmal gehört hat. Die AA Seite "Pulling" ist wieder ganz anders. Ziemlich auf Disco getrimmt geht es zu, aber dazu ein herrlich dunkler Gesang. Der Refrain ist einfach ätzend schön. Beide Songs sind verschieden, und beide gleich super. "Pump" die vorherige Single von "HE SAID", die ich auch habe, hat wieder einen anderen Charakter und gefällt mir bis jetzt am besten. Da bald die LP herauskommt, kann sie nur gut sein, und vor allem abwechslungsreich. Ich freue mich schon.

(von: Frank Hammermüller)

SHARPE AND NUMAN (Single)****NEW THING FROM
***** LONDON TOWN

Man glaubt es kaum, dass die selben Leute, die hier eine eiskalte Single vorlegen, einmal einen Disco-Wave-Song, namens "Change Your Mind" aufgenommen haben. Unbarmherzig krachende Drums, eine schwungvolle, lebendige Synthiemelodie und der unverkennbare Numan-Gesang. Der Song strotzt nur so vor Kälte. Weil die ganze Soundszenarie ziemlich kühl ist, kommt die Gewaltsröhre von Gary eben prächtig zur Geltung. Ich hoffe, dieses Duo wird noch viele Songs zusammen basteln! (Dominique, Paul)





O THE M PACIFIC D AGE

Nach der Super-Single "(Forever) Live And Die" folgte nun planmässig die neue LP von ORCHESTRAL MANOEUVRES IN THE DARK "The Pacific Age". Sie enthält 10 Songs und ist wiederum ein weiterer Meilenstein ihrer Karriere. Ausgereift, geschliffen und erstklassig im Sound. Ein Popjuwel, welches man sich nicht entgehen lassen sollte. Die Scheibe befindet sich zu Zeit auf Platz 23 der LP-Charts in Deutschland. Im einzelnen hört sich das so an. (Bewertung; 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = na ja, 4 = mies).

1. "Stay" - fängt schon gut an, ist aber ziemlich wild und hat einen Soul Einfluss, der mir eigentlich nicht gefällt. Der Refrain ist aber sehr gut. (3)
2. "Live And Die" - da brauche ich ja keine Worte darüber zu verlieren. Super Song! (1)
3. "The Pacific Age" - sehr Hit verdächtig. Der Refrain erinnert mich irgendwie an "The Native Daughters Of The Golden West". Es ist aber mit das beste Stück. (1)
4. "The Dead Girls" - toll, einfach toll! Da zeigt sich wie vielseitig OMD ist. Ein halber Klassiker, super Background, super Sax, leider etwas zu lang. (2)
5. "Shame" - Schnulze erster Güte, sehr guter Text, ganz federweich gesungen, viel Sahne, bestimmt eine Auskopplung, aber (3)
6. "Southern" - "Instrumental-Stück", im Hintergrund hört man eine Ansprache von Dr. Martin Luther King (würg). Wär das Lied nur instrumental, hätte ich eine (2) gegeben, denn es geht ziemlich gut ab, aber mit dem Doktor im Hintergrund (it's not my cup of tea). (4)
7. "Flame Of Hope" - mein Geheim-Tip. - Ein Spitzenlied, blendend das Arrangement aber leider zu kurz. Für mich das beste Stück der LP! (1)
8. "Goddess Of Love" - ein tralala Lied, irgendwie doof gesungen. Ich kann damit nichts anfangen. (3)
9. "We Love You" - jaaa, ein schönes Liedchen, ein toller Refrain, aber ich weiss nicht, irgendwie kenn ich die Melodie schon, trotzdem (2)
10. "Watch Us Fall" - jawohl, ein grossartiges Lied zum Schluss! Schönes Sax-Solo, ruhig gesungen = "We going up, we going down, - again..." Super Stimme und irgendwie hat er recht. Toller Song! (1)

Alles zusammen = 21, geteilt durch 10 = 2,1 also "gut"! Es lohnt sich auf jeden Fall "The Pacific Age" ein Ohr zu schenken, und es dauert bestimmt nicht lange und dann springt der Funke der Klasse von OMD rüber!

(Text von: Volker Koch, D-Minden)

SOUND GEFLÜSTER

*** NEW MODEL ARMY ***

"" THE GHOST OF CAIN ""
.....

Aufmerksam auf NEW MODEL ARMY wurde ich, als ich das Lied "Master Race" von ihnen im Radio hörte. Neugierig geworden, kaufte ich mir die neue LP "The Ghost Of Cain", welche von Unterdrückten und Unterdrückern handelt. Sie besteht aus 11 Songs, und enthält auch eine wunderbare Ballade "The Ballad", wo es unter anderem heisst; "When they look back at us and they write down their history. What will they say about our generation? We're the ones who know everything, still we did nothing." NEW MODEL ARMY ist eine politische Band aus Nord England. Sie spielen einen Sound zwischen "Wall Of Wodoo" und "The Cure". Das ganze wurde von Glyn Johns produziert, der auch schon "The Clash" produzierte. Ich finde, ein Reinhören lohnt sich allemal. Ich bin jedenfalls ein neuer Fan von ihnen.

(Text von: Simone Gelissen, Bochum)

howard jones one to one



Yeah!!! - Endlich eine neue LP der quirligen Boys aus England! Nachdem "All I Want", die Vorauskopplung der LP ein Supertrack war, musste die LP theoretisch ein kleines Meisterwerk sein? Und... sie ist es! 10 Supersongs-wow! Die von Arif Mardin produzierte und in Dublin aufgenommene LP "One To One" lässt keine Wünsche offen. Howie hat ja einige Zeit nichts mehr von sich hören lassen, doch jetzt ist er wieder da - und wie! Erstmals wurde ein Fairlightcomputer eingesetzt. - Das Ergebnis ist dementsprechend.

Kommen wir zu den Songs. Mr. Jones scheint ein breites Publikum ansprechen zu wollen, denn für jeden Geschmack findet man etwas. Ob heisser Disco-Sound, Reggae (!) oder softige Schmusesongs, alles ist vertreten. Der Eröffnungssong ist ein mittelmässiges Stück mit eingängiger Melodie. "The Balance Of Love (Give & Take)" ist typisch JONES. Exzellente Drums, leises Klirren im Sound und im Chor Frauenbackgroundunterstützung. Der dritte Titel "All I Want", die grandiose Ballade mit dem sinnigen Text, sollte jeden überzeugen. "Where Are We Going?" ist ein Trümlerliedchen. Genial ist der Anfang, bei dem stark gesampelt wurde = great! Das Saxophon (?) und die leisen Horneinsätze lassen einen dahinschmelzen. Der letzte Song der A-Seite "Don't Want To Fight Anymore" ist ein absoluter Discotrack. Der Einleitungstitel der Rückseite ist "Step Into These Shoes", ein lockerer Happsong, dessen Chor einem aber bald auf den Wecker geht. Das nächste Stück ist wiederum ein Slowtrack. "Good Luck", "Bad Luck" gehört zu meinen Favoriten. Verspielter Technosound, unterstützt von einer Gitarre und im Hintergrund ab und zu Sirenen-geheul. Am Schluss ergänzen sich alle Effekte und... ach super! Als achter Titel "Give Me Strength" - der "Reggae-Song". In diesem Stück wird der Fairlight am meisten eingesetzt. Dröhnender Bass, heulende Gitarren und manchmal noch ein "Dutudutudu..." vom Howie - puh! Der Abschiedssong dieser exzellenten Langrille macht wie könnte es anders sein, ein Slowtitelchen mit dem poethischen Namen "Little Bit Of Snow" - rührend!

Die ganze LP wurde übrigens in New York abgemischt. Trotz der vielen, hitverdächtigen Titel, wirkt Howie etwas anders; zäher, aber zugleich auch reifer. Dies schlägt sich auch auf sein Aeusseres nieder. Trug er früher ausgefallene Klamotten und wilde Frisuren, so trägt er auf dem Cover nichts Spezielles, und seine wilde Haarpracht ist gezähmt und gescheitelt (!). Jedenfalls halte ich noch lange, lange zu Howie, und hoffe, er möge noch viele LP's einspielen... (Amen!)

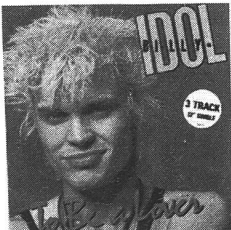
(Text von Dominique, Paul)

BILLY IDOL

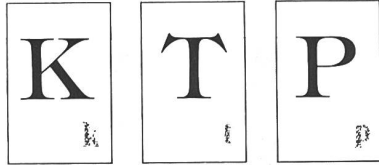
"TO BE A LOVER"

Er ist wieder da! War Mr. IDOL ziemlich lautlos vom Musik-Himmel verschwunden, meldet er sich jetzt mit dieser neuen Single zurück. Unverkennbar; BILLY IDOL-Sound, obwohl, dieser Titel hat einen Touch Soul abbekommen. Elektronische Rhythmen, ein jungfräulicher Chor, ein Honky-Tonk Piano und eine kranke Gitarre, ergeben den neuen IDOL-Sound. Doch seine plötzliche gute Laune scheint mir nur gespielt. Der Song ist doch recht schwach - Pech!

(Text von Dominique und Paul)



SOUND GEFLÜSTER



KISSING THE PINK

CERTAIN THINGS ARE LIKELY

Voiler Erwartung lege ich sie auf, denke mit Entzücken an die beiden Super-LP's "Naked" und "What Noise". Gleich zu Beginn; die Single "One Step", die in fast allen Discos bis zum Geht-nicht-mehr gespielt wird. Gefällt mir, obwohl es unheimlich kommerziell ist.

"Never Too Late To Love You" hat einen ekeligen Refrain, ansonsten ist dieser Song annehmbar. "Certain Things Are Likely" erinnert mich stellenweise an die "guten, alten" KTP's. "Dream Dream" ist mehr ein Alptraum... und bei "No One's On The Same Side" muss ich die ganze Zeit an den "Holliday Rap" denken...

"Can You Hear Me"; der Dudelsack kommt echt gut rüber, aber der Rest ist enttäuschend und diese Backingvocals sind zum Kotzen! "Jones" und "Identity Card" haben stellenweise ein paar gute Effekte, die mir gefallen. Bei "One Day" kommt die geile Stimme von Nick Whitecross voll zur Geltung. Es ist mit Sicherheit das aussergewöhnlichste Stück auf der ganzen LP. Mit den Geigen und dem Flügel kommt bei mir eine romantische Stimmung auf. Das beste Lied der LP !!!

J won't wait bis dieses Lied zu Ende geht, und aus diesem Grunde nehme ich die Nadel von der LP und höre mir noch mal "One Day" an.

Im ganzen erinnert mich diese LP an jene Musik, die in den Discos gespielt wird, in denen man den ganzen Abend glaubt, man hört ein- und dasselbe Lied! (Manu Fischer, ein enttäuschter "KTP"-Fan!!!)

ULTRAVOX "SAME OLD STORY"

Nach langer, langer Pause melden sich ULTRAVOX wieder in das Rampenlicht zurück, nachdem Midge Ure's Soloprojekte unterschiedlich erfolgreich waren.

Kommen wir aber gleich zur Sache. Von der Absenz merkt man nichts, der Sound ist immer noch typisch ULTRAVOX. Gitarren und Trompeten beherrschen den neuen Song, der Synthesizer ist in den Hintergrund gedrängt. Daneben machen sich Frauenstimmen bemerkbar, die immer wieder "The Same Old Story" singen. Der Refrain beginnt mit "Stories Of Love", steigert sich aber nicht in etwas Bombastisches. Am Schluss gibt es noch einen langen Instrumental-Teil.

Das ist eigentlich schon alles, was man zur neuen Single "Same Old Story" sagen kann. Dem Song fehlt vor allem die Abwechslung. Keine Effekte und nichts Herausragendes prägen die 7". Ich hätte nach dieser langen Pause von ULTRAVOX mehr erwartet. Die "Lamentzeit" bleibt noch lange nicht erreicht, schade! Bleibt nur zu hoffen, dass dies bloss eine Aufwärmrunde für nächste (bessere?) Taten der Jungs war. (von Roger Günthart, Wettingen)

NEW ORDER »» Brotherhood ««



Als ich hörte, dass NEW ORDER eine neue LP herausbringen würden, wusste ich nicht so recht, was von ihr zu erwarten sei. Zwar haben sich NEW ORDER von Platte zu Platte gesteigert, aber ich konnte mir nicht vorstellen, dass die Gruppe eine bessere LP als "Low Life" produzieren kann. Natürlich kaufte ich als grosser NEW ORDER Fan die LP trotzdem, und ich bin froh

darum. NEW ORDER haben meiner Meinung nach mit "Brotherhood" ihr bisheriges Meisterwerk abgeliefert.

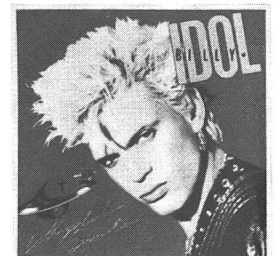
Die Platte beginnt mit "Paradise", einem recht discohaften Stück. "Weirdo" ist dann typisch NEW ORDER, fröhlich und verspielt. Der erste Höhepunkt auf der LP ist "As It Is When It Was", das schönste Stück von NEW ORDER seit "Procession" und "Ceremony". "Broken Promise" und "Way Of Life" sind wieder typische NEW ORDER Werke; eingängige, intelligente Popsongs. Die zweite Seite beginnt mit "Bizzare Love Triangle", der nächsten Maxi. Ein sehr tanzbarer Song mit einer für NEW ORDER typischen 4-Ton-Melodie. "All Day Long" ist ein langsamerer Song, bei dem Synthie-Streicher verwendet wurden, in einer Art, wie man sie von NEW ORDER wohl noch nie gehört hat.

Der - meiner Meinung nach - beste Song auf der LP ist "Angel Dust", ein Song, der ungeheuer dramatisch wirkt und Stücke wie "Sub-Culture" oder "Blue Monday" durchaus ebenbürtig ist. Den Schluss macht dann "Every Little Counts", ein langsamer Song, der an "Walk On The Wild Side" von Lou Reed erinnert. "BROTHERHOOD" ist eindeutig die beste Platte, die ich dieses Jahr gehört habe, und dieses Jahr erschienen immerhin LP's wie "The Queen Is Dead" von den Smiths oder "Black Celebration".

(Text von: Takis Tassonis, Effretikon)

***** B I L L Y I D O L ***** "WHIPLASH SMILE"
()()()()()()()()()()()()

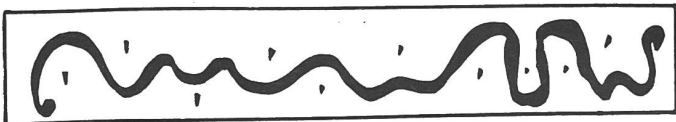
Lange genug hat er seine Fans auf neues Material warten lassen. Eine schier endlose Flut von Wiederveröffentlichungen von altem "Generation X" Material, eine Best of-Mini LP, und selbst als es feststand, dass sich BILLY IDOL entschlossen hat, eine neue LP herauszugeben, wurde das Erscheinungsdatum immer wieder verschoben. Ob sich das Warten gelohnt hat? Beim ersten Anhören war für mich die Sache klar: Nein.



Aber dann hörte ich mir sie noch ein zweites Mal an, und die Sache schien mir schon weit weniger böse als am Anfang. Inzwischen bin ich schon so weit, dass ich das Gefühl habe, eine BILLY IDOL Platte müsse halt so tönen. Auch wenn die Musik seinem Image als "Edelpunk" - wehch ein Widerspruch - weniger denn je gerecht wird. Die Musik ist Pop, purer Pop, manchmal ein bisschen mit Hardrock-Gitarren versetzt (von Zeit zu Zeit muss die Sache auch etwas heavy tönen, von wegen Punk und so). Aber es dürfte mit grosser Wahrscheinlichkeit feststehen, dass sich die Platte mindestens so gut wie die drei bisherigen Alben verkaufen wird, denn jeder dem der "BILLY IDOL-Sound" gefällt, wird nicht darumherum kommen, sich dieses neueste Oeuvre anschaffen. Und wie uns im Moment auf allen Radio- und TV-Kanälen "To Be A Lover" um die Ohren gespielt wird, lässt uns ahnen, dass wir zumindest einem Drittel der Songs auf "Whiplash Smile" in den nächsten 12 Monaten auf Single und natürlich auch in den Charts begegnen werden (die anderen zwei Drittel werden als B-Seiten resp. als Bonus-Tracks auf den 12"-Singles zu finden sein...) Und dann kommt sicher nächstens mal das BILLY IDOL Live Doppelalbum.

(von Thomas Mügeli, Hagneck)





**** WALK THIS WAY ****
* * * * *



SOUND GEFLÜSTER

Das hässliche Entlein; MARC ALMOND *** "STAINED"

Was geht nur im Kopfe dieses Mannes vor? Das Cover seiner neuen Mini "Stained" gleicht den Coverartworks der MAMBAS-Zeiten. Kein Wunder - es wurde von Val Denham alias Valita Amoeba gezeichnet. Und auch der musikalische Inhalt entspricht fünf Mambas-orientierten Gleichnissen: Ruby Red = Pop (naja...) Anarcoma = Spanien (especialy Barcelona). I'm sick of you tasting of somebody else = chilling tale about the ups and downs of life. Broken hearted beautiful = schnell, einprägsam, schön (ber. älter). Jackal Jackal = Orient, 3 Mustaphas 3, Yang T`Chin geklaut von Lisa Gerrard. Soweit so gut. Nur eines kaufe ich ihm nicht mehr ab: Sein Aussehen. Wie kann ein Mensch wie Marc sich nur so verunstalten? Die Schuldigen: Seine Skinfreunde (Heavenbesucher wissen, wovon ich rede...). Warum ist er nur so leicht beeinflussbar. Kaum vorstellbar, dass diesen Kopf einst eine wunderschöne lange, schwarze Haarpracht zierte! Oh weh, Marc! Wie betrügst du dich nur selbst!



(von: Sascha Bat Fiend)

Jawoll! Hier ist sie endlich! Die erste Single, die mich vollkommen überzeugt. Der beste Stuff für den Herbst. RUN DMC, schon immer bekannt für aussergewöhnliche Produktionen, haben mit diesem Stück den Vogel im wahrsten Sinne des Wortes abgeschossen. Absolute Single des Monats (Herbstes/Jahres). Einfach göttlich. Das Video, besser als alles Bishergesehene, wird hiermit sowieso zum Video des Jahres erkoren! Echt Rap-echt DEF! Wer's nicht mag, ist halt uncool, klar?!

(Sascha Bat Fiend)

*** THE MISSION *** "STAY WITH ME"

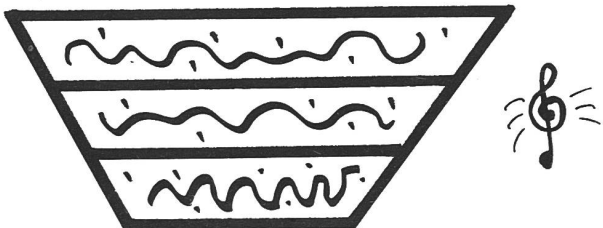
Oh weh, oh weh. Es ist doch immer wieder dasselbe, leidige Lied. Kaum wird eine Band ein wenig bekannt, steht ihnen gleich die Industrie mit einem Plattenvertrag vor der Tür. Das Ergebnis, mal abgesehen von "THE JESUS AND MARY CHAIN" ist in solchen Fällen bei solchen Gruppen meist haarsträubend. Bei "THE MISSION" war es diesmal "Crysalis", die die Band auf die falsche Fährte geleitet hat. Waren die beiden bzw. drei 12" "MISSION I +II" schon schwach, so ist die neuste noch um einige Werte darunter. Und ausgerechnet so ein wunderschönes Stück wurde dermassen verunstaltet, dass sich einem die Fingernägel kräuseln! "THE MISSION" sind und bleiben eine Liveband. Wäre jede ihrer Maxis eine Livemaxi, so dürfte man sagen, sie ist perfekt! Aber so?!

(Sascha Bat Fiend)

*** COMMUNARDS - LP ***

Nach "Don't Leave Me This Way" habe ich mir ja schon einiges von dieser LP versprochen, war aber angesichts dessen, was sie bietet doch (angenehm) überrascht. Die "COMMUNARDS" gehen auf der LP alle Musikrichtungen von Klassik bis Pop durch. Eigentlich wären alle 10 Stücke erwähnenswert, aber...naja. Dem Anfangssong "Don't Leave..." folgt das anfangs ruhige "La Dola Rosa", das sich an einer schnellen, im Stil russischen "Tanzmusik" steigert. "Reprise" ist ein schwermütiges, klassisches Lied, bei dem auch dementsprechend klassische Instrumente, wie z.B. Cello, verwendet werden. "So Cold The Night" - ein im orientalischen Improvisationsstil geschriebener Song, bei dem vor allem auch der Einklang zwischen orientalischen und für Pop verwendeten Instrumenten beeindruckend ist. Meiner Meinung nach einer der bemerkenswertesten Songs ist "Loverman"! Purer Jazz! Im Allgemeinen halte ich ja nicht viel von Jazz, aber "Loverman" ist einmalig gut gemacht mit seinen abwechselnd von Jimmy Sommerville und Sarah Jane Morris (?) gesungenen Parts. Einen eigentlichen Höhepunkt gibt es auf der LP nicht, da jeder Song für sich ein Höhepunkt ist. Besonders auffallend ist die grosse Vielzahl an verwendeten Instrumenten, und die Sorgfalt, mit der sogar der "Hintergrund" gemacht ist. Sie erreichen dadurch eine unheimliche Tiefe, und ein Grossteil der Lieder könnte ohne weiteres ohne den Text bestehen, der sie jedoch vollständig ergänzt; und das nicht zuletzt durch Jimmy Sommervilles phantastische Stimme. Wer wirklich interessante Musik hören will, der sollte sich diese LP nicht entgehen lassen.

(von: Frauke Mademann)



THIRTEEN MOONS - LITTLE DREAMING BOY

Während ich die LP-Kritik zur "This Mortal Coil" schrieb, hörte ich mir zweimal ein Album an, dass für mich all die Gefühle, die "TMC" eigentlich für mich ausmachen, um das vielfache besser ausdrückte, als das neue "TMC" Werk: Die Debut-LP der neuen schwedischen Band "THIRTEEN MOONS". Selten hat mich eine Musik auf Anhieb so fasziniert, wie ihre erste Maxi "True Story" (auch auf der LP). Die Musik ist wirklich nicht zu fassen. Du hörst es zehnmahl, und sitzt immer ungläubiger vor den Boxen. Gitarre, Saxophon, atemberaubende Streicher und eine wunderschöne, fragile Männerstimme. Aber jedes Instrument wird so ultrasparsam eingesetzt, dass keine Ueberlastung und kein Pomp entsteht. Auch auf die Gefahr hin, euch anzuöden; zum ersten mal hörte ich die "13 MOONS" bei Ivo, und auch er war total angetan von diesen tollen Streichern, dem Gesang und allem anderen. Er überlegt sogar, ob er sie nicht bei 4AD unter Vertrag nimmt. Hoffentlich tut er es nicht. Die Eigenständigkeit der "13 MOONS" hört man in jedem Ton heraus, und sollte nicht von einem perfektions-Produzenten wie Ivo beeinträchtigt werden. Die Bezeichnung "Jazz" für die "13 MOONS" könnt ihr getrost vergessen. Sie benutzen zwar Stilelemente des Jazz, klingen manchmal auch nach Club, bleiben aber nicht in der Jazz-Falle hängen. Sie kreieren etwas Eigenständiges aus verschiedenen Richtungen. Das müssen sie auch, denn ich hasse Jazz, und könnte sie nicht loben, wenn sie diesem Musikstil nachspielten. Leider habe ich nur eine anonyme Kassettenkopie von "Little Dreaming Boy". Ich kenne noch nicht einmal die Songtitel, denn die Platte ist hier noch nicht gesichtet worden. Aber jetzt haben sogar die Dumbo-Schlafmützen vom SPEX diese geniale Band entdeckt, und sie haben sie sogar gelobt! Last euch davon aber nicht abschrecken. "13 MOONS": Schwedens bester Import, oder war es Norwegen? Ist ja auch egal. Ich will die Platte haben. Alles andere ist egal!

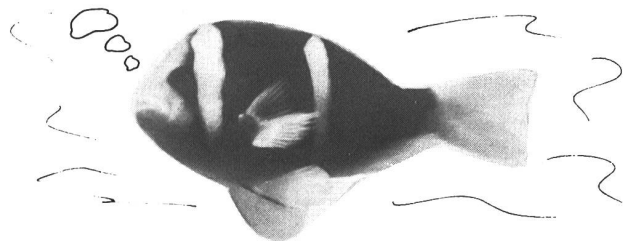
Und der kleine Junge träumte von einem Jahr mit 13 Monden...

(von Bernd aus Germany)

SOUND GEFLÜSTER

The Big Dish s w i m m e r

Seiten, dass man auch was über eine Plattenhülle schreibt, oder? Nun, ich will versuchen, von aussen her das Geheimnis dieser Langrille zu lüften, denn das Cover sieht irgendwie gekonnt undurchsichtig, verträumt und vor allem einfach sehr sympathisch aus; ein kleiner Fisch eben der "Swimmer" - scheint irgendwo im Nichts zu schweben, aber die kleinen Luftbäschen verraten, dass der Kleine doch im Wasser schwimmt, und nicht etwa durch die Lüfte fliegt. Doch kommen wir zu den wenigen Fakten: Dies ist die Debut-LP der englischen Band "THE BIG DISH" und, by the way, ausgezeichnet gemacht! Vielleicht habt ihr schon Bekanntschaft mit der Single "Slide" gemacht. Nun, die LP steht ihr in absolut nichts nach! Es sind softige, interessante, wunderschöne Stücke, die doch so verschiedenartig klingen wie der "Swimmer" seine Farben wechseln kann. Weiche Gitarrenklänge, gemischt



mit super-Drums, aber vor allem die flexible, angenehme Stimme von Sänger Steven Lindsay, der übrigens fast alle Songs selbst schrieb, machen diese Musik zu einem herrlichen Hörgenuss. Der schönste Song ist "Swimmer". Wenn ich dieses Lied höre, fühle ich mich unendlich frei und absolut losgelöst von dieser Welt. Ein himmlisches Gefühl! Also, kauf dir diese Super-Scheibe, lege sie auf den Plattenteller, schliess deine Augen, und lass dich entführen in die mystische, harmonische kleine Welt des noch kleineren "Swimmers"!!!

KRAFTWERK

Musique Non Stop

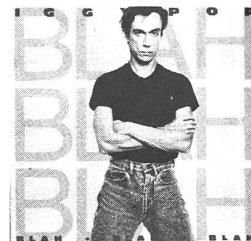
Mit den vielsagenden Worten: Boing-päng-bumm-cha (oder so ähnlich) lassen die Herrn von KRAFTWERK ihr neuestes Werk beginnen. Lange haben sie nichts mehr von sich hören lassen, die Urväter des coolen, reinen Techno-Pops. Und so klingt denn auch die neue Maxi; eben total cool, cooler geht's nicht mehr. Ja sie können wirklich mit den Musik-Computern umgehen! Diverse Stimmen singen immer wieder den Refrain "Musique Non Stop", einmal so tief wie bei dem "Yello"-Song "Oh Yeah" und dann wieder wie eine Frauenstimme. Die B-Seite ist ein wenig kürzer als die erste, klingt aber gleich cool. Nun, was soll man noch viel dazu sagen. Das ist genialer Techno-Pop pur. Trifft sicher nicht jeden Geschmack, ist aber ausgezeichnet gemacht.

"THE THE" - INFECTED (MAXI)

Genial, einfach genial - die neue Maxi-Single von "THE THE"!!! Die Musik, das im wahrsten Sinne des Wortes teuflische Platten-Cover, und auch der Text ist super! Eine mitreissende Scheibe! Schnelle Drums, harte Gitarrenriffs und fantastische Trompeten-Einsätze und natürlich diese kraftvolle Stimme, machen diese Maxi fast schon zu einem Juwel. In diesem Fall, wäre dann die LP sicherlich eine musikalische Schatztruhe. Fabelhafter Sound!!!!

IGGY POP

BLAH BLAH BLAH



Wow - die neue von IGGY POP, dem Mann mit dem perfektesten Oberkörper, ist da! Ist seine 9. Solo-LP, nennt sich ganz simpel "Blah Blah Blah" und klingt haargenau nach David Bowie. Schon beim erstmaligen Anhören dieser Scheibe, muss ich sogar feststellen, dass Mr. Pop noch Bowie-hafter tönt als David Bowie selbst. Ja, und da liegt eigentlich auch der einzige Schwachpunkt der LP. Denn mit der Eigenständigkeit des früheren Iggy Pop ist es vorbei. Bowie's Handschrift kennzeichnet jeden der acht Songs. Kein Wunder! - Bowie fungiert als Produzent, Co-Autor und singt nebenbei auch noch die Backgroundvocals. Also fast schon eine real David Bowie-Scheibe! Aber was soll's! Alle Songs sind fantastisch! Coole, powerful Music, die ehrlich ins Herz trifft. Und bitte, was will man noch mehr?!? Also schnappt sie euch, die neue Bow... oh, sorry, natürlich die neue, reine, poppige Iggy Pop!

"MOSKWA TV" - "THE ART OF FASHION"

Das Frankfurter Elektronik-Duo mit ihrem aktuellen Maxi-Smash "The Art Of Fashion" ist seit über einem Jahr im Gespräch. Nach einem erfolgreichen, internationalen Hit (ich habe die Platte sogar in Paris gesehen!) klingt das neue Stück ebenfalls stark hitverdächtig. Die Maxi erzählt, wie verschiedene Personen zur Zeit mit der Mode umgehen; im positiven wie im negativen Sinn. Das Stück dürfte auch auf der neuen LP zu finden sein, die voraussichtlich Ende Oktober erscheinen wird. Anschliessend wird wohl bald die erste grössere Moskwa TV-Tournee starten. Fazit: Fans des Synthie- und Techno-Pops sollten sich diese Platte nicht entgehen lassen!

(von: Matthias Reimo, Mühlheim)

STEPHAN EICHER ***** "I TELL THIS NIGHT"
=====

Oh, la-la! Quelle surprise! Die neue Maxi-Single des wohl erfolgreichsten schweizer Einmann-"Ensembles" klingt schlicht und einfach spitzennässig bis unglaublich gut. Bereits der Anfang mit den herrlichen, rhythmischen Drum-Einsätzen und der wunderschönen Gitarre ist genial! Und dann Eicher's Stimme; locker-lässig, und doch sehr verletzlich, wenn er den Part "Please slow down" singt. Auch die B-Seite mit der "Extended Version" bietet 5.58 Minuten lang, gute, solide, originelle und vor allem sehr eigenständige Musik vom Feinsten.

S T A T E

"State of the nation" ist das beste, was mir seit langem zu Ohren gekommen ist. Wo andere Gruppen die Gitarre nur noch als Alibiinstrument benutzen haben New Order die perfekte Synthese mit Gitarren und Synthesizern längst vollzogen. Dazu die Stimme Albrechts die das Werk erst vervollständigt. Die Rückseite "Shame of the nation" unterscheidet sich nicht sehr von der A-Side, ist aber mehr auf Disco gestylt. Besonders hervorzuheben ist wieder das Cover der Single, bei dem Peter Saville grossartige Arbeit geleistet hat: Eine Wüsten- oder Marslandschaft und natürlich nirgends ein Hinweis auf

NEW ORDER State of the Nation. Written and produced by New Order. Recorded April 1985 in Tokyo, Japan. Engineered by Michael Johnson. Published by Bemusic/Warner Brothers Music. Designed by Peter Saville Associates. Photographed by Trevor Key. A Factory Record. **F A C 1 5 3**